

15. Mai. 1938

Zweihönig-Kirche
Dresden

14 30
15 30

Lieder des Kreuzchores

in der Festzeit

1. G. A. Homilius (1714-1785; 1755-1785 Kreuzkantor):

„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen. Halle-
luja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile mir beizustehen! Ehre sei dem Vater
und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie
es war im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja!
Lafst uns Dank sagen unserm Herrn.

2. Johannes Eccard (1553-1611):

a) „Zu dieser österlichen Zeit“, für sechsstimmigen Chor.

Zu dieser österlichen Zeit laßt fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder! Gott
hat getan groß Wunder; sprecht im Glauben mit Freuden ja! und singet Halleluja!

b) „Wir singen all“, für 2 Chöre (achtstimmig).

Wir singen all mit Freuden Schall
vom Krieg und Sieg des Herren;
jetzt triumphiert der große Hirt,
Christus, der Kön'g der Ehren.
All unser Feind erleget seind,
keiner konnt ihm entkommen.
Der Herr Christ erstanden ist;
das bringt uns ewig Frommen.

3. Jacob Handl (1550-1591):

„Ascendo ad patrem“, für sechsstimmigen Chor.

Ascendo ad patrem meum et patrem
vestrum, alleluja, Deum meum et Deum
vestrum, alleluja. Elevatis manibus bene-
dixit eis et ferebatur in coelum. Alleluja.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem
Vater, halleluja, zu meinem Gott und zu
eurem Gott, halleluja. Mit erhobenen Händen
segnete er sie und wurde erhoben in den
Himmel. Halleluja.

4. Johann Sebastian Bach (1685-1750):

„Gib dich zufrieden und sei stille“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor.

Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens!
In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn müßt du dich vergebens.
Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.

Er ist voll Lichtes, Trost und Gnaden, ungesärbten treuen Herzens;
Wo er steht, tut dir kein Schaden auch die Pein des größten Schmerzes.
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen.

5. Anton Bruckner (1824–1896):

„Locus iste“, Motette für vierstimmigen Chor.

Locus iste a Deo factus est inaestimabile
sacramentum, irreprehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu un-
schätzbare[r] Weihe, kein Tadel reicht an sie.

6. Johann Kaspar Aiblinger (1779–1867):

„Jubilare Deo“, Motette für fünfstimmigen Chor.

Jubilare Deo omnis terra, servite Do-
mino in laetitia, intrate in conspectu
eius in exultatione.

Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem
Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht
mit Frohlocken!

Jubilare Deo omnis terra quia Dominus
ipse est Deus.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, der Gott der
Herr selbst ist!

7. Gustav Schreck (1845–1918):

„Führe mich“, für gemischten Chor.

Mein Gott, wie bist du so verborgen, wie ist dein Rat so wunderbar! Was helfen alle
meine Sorgen? Du hast gesorget, ehe ich war. Mein Gott und Vater, führe mich nur
selig, obgleich wunderbarlich.

Hilf, daß ich nie von dir mich lehre im Glück und Unglück, Freud und Leid. Schicke alles,
Herr, zu deiner Ehre und meiner Seelen Seligkeit. Mein Gott und Vater, führe mich
nur selig, obgleich wunderbarlich. Text von Salomo Franck, Weimar 1659–1725.